



Abschlussprüfungskonzept **Übungsunternehmen**

an Wirtschaftsschulen ab 2018

Die Abschlussprüfung gliedert sich in zwei Teile:

Teil A: Praktische Prüfung

Teil B: Schriftliche Hausarbeit/Praxisbericht

Überblick über die Prüfungsteile:

Prüfungsteil A Praktische Prüfung

In diesem Teil bewältigen die Schülerinnen und Schüler eine Problemstellung, die sich aus der Geschäftstätigkeit ihres Übungsunternehmens ergibt und erstellen ein Handlungsprodukt. Sie agieren dabei in ihrer Rolle als Mitarbeiterin und Mitarbeiter ihres Übungsunternehmens und in der gewohnten Arbeitsumgebung. Bewertet wird sowohl das Handlungsprodukt als auch ein anschließendes Prüfungsgespräch.

Vom ISB werden zu bearbeitende Problemstellungen/Situationen entworfen. Die Schulen treffen die jeweils notwendigen Vorbereitungen.

Prüfungsteil B Schriftliche Hausarbeit/Praxisbericht

Jeder Prüfling erstellt zu einer betrieblichen Fragestellung eine schriftliche Ausarbeitung.

Das Thema wird mit der Lehrkraft vereinbart. Es soll die Schülerinnen und Schüler dazu auffordern, betriebliche Realität zu untersuchen und dafür möglichst Kontakt zu Betrieben aufzunehmen. Eine weitere zentrale Aufgabe ist es, aus den Ergebnissen der Recherche Rückschlüsse für das Übungsunternehmen zu ziehen. Während der Bearbeitung dokumentiert der Prüfling seinen Arbeitsplan, die durchgeführten Tätigkeiten und die Kontakte, die er mit Unternehmen oder anderen Institutionen getätigt hat. Zu einem bayernweit einheitlich festgelegten Termin wird die Ausarbeitung abgegeben. Weiterhin erfolgt ein Prüfungsgespräch.

Prüfungsteile	Prüfungsteil A	Prüfungsteil B
	Eine komplexe Situation aus dem Übungsunternehmen bearbeiten.	Ein betriebliches Thema bearbeiten und eine Ausarbeitung dazu erstellen.
Ablauf	<p>Der Prüfling erhält eine komplexe Problemstellung auf Grundlage der Lehrplanmodule. Nachdem er sich eingelesen hat, bearbeitet er die Situation und nutzt dazu die vorhandene Ausstattung im Übungsunternehmen. Er dokumentiert seine Ergebnisse.</p> <p>Im Anschluss wird ein Prüfungsgespräch durchgeführt, in dem der Prüfling seine Vorgehensweise bzw. seine Ergebnisse erläutert und reflektiert. Die Prüfungskommission hat die Möglichkeit, methodische und fachliche Fragen zu stellen. Das Prüfungsgespräch wird protokolliert.</p>	<p>Folgende Anforderungen müssen von dem Prüfling bewältigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Fragestellung • Recherche in der Praxis • Entwicklung eines Vorschlags zur möglichen Umsetzung der Ergebnisse für das Übungsunternehmen • Führen eines Tätigkeitsberichts • Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung • Erläuterung der Vorgehensweise und Ergebnisse in einem Prüfungsgespräch, das einen monologischen Teil beinhaltet
Prüfungsdauer	<p>Arbeitsphase: 30 Minuten</p> <p>Prüfungsgespräch: 10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbesprechung und -festlegung Anfang März an einem bayernweit einheitlichen Termin • Bearbeitungszeitraum acht Wochen inkl. Ferien • Abgabe der Ausarbeitung an einem bayernweit einheitlichen Termin • Prüfungsgespräch: 15 Minuten

Bewertung	<p>Zwei Bewertungsbestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität des Handlungsprodukts • Ablauf des Prüfungsgesprächs <p>Das ISB erstellt einen Bewertungsbogen, der die Bewertung des Handlungsprodukts und des Gesprächs beinhaltet.</p> <p>Der Prüfling erhält eine Punktzahl für diesen Prüfungsteil.</p>	<p>Zwei Bewertungsbestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Ausarbeitung • Prüfungsgespräch auf Grundlage der Ausarbeitung <p>Das ISB erstellt einen Bewertungsbogen, der die Bewertung der Ausarbeitung und des Gesprächs beinhaltet.</p> <p>Der Prüfling erhält eine Punktzahl für diesen Prüfungsteil.</p>
Punkte/Gewichtung	100 Punkte = 50 %	100 Punkte = 50 %
Aufgabenerstellung	<p>Das ISB entwirft mehrere Problemstellungen. Jede Aufgabe erfordert situatives Problemlösen und verknüpft unterschiedliche Anforderungen entsprechend der Arbeitsprozesse in einem modernen Unternehmen.</p> <p>Die Schule verwendet so viele Aufgaben, wie sie benötigt, und trifft die jeweils notwendigen Vorbereitungen.</p>	<p>Das ISB erstellt eine Vorschlagsliste mit möglichen Themen, die bearbeitet werden können. Sowohl die Schule als auch der Prüfling können aber auch, entsprechend der örtlichen Rahmenbedingungen, eigene Themenstellungen entwickeln.</p> <p>Das ISB erstellt einen Katalog mit Mindestanforderungen für die schriftliche Ausarbeitung, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formale Anforderungen (Seitenzahl, Format, Schriftgrad, Gliederung,...) • inhaltliche Anforderungen (Bezug zum Übungsunternehmen,...)

München, November 2016

Jutta Bremhorst
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
 Abteilung Berufliche Schulen
 Schellingstraße 155, 80797 München
 Tel.: 089 2170-2183
 Fax: 089 2170-2215
 E-Mail: jutta.bremhorst@isb.bayern.de